

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Natalie Pfau-Weller CDU

Auffüllung von Baggerseen und Nutzung als CO₂-Senke durch anschließende Aufforstung

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Flächen stehen in den Naturräumen in Baden-Württemberg unter Berücksichtigung des Klimawandels aktuell für Waldaufforstungen zur Verfügung?
2. Welche Baumarten werden den nach dem Monitoringbericht 2020 zur Klimawandelanpassung in Baden-Württemberg zu erwartenden klimatischen Verhältnissen, wonach die Temperaturen um zehn bis 14 Grad Celsius und die Anzahl der heißen Tage im Jahr um bis zu 40 steigen werden, während sich die Niederschlagsrate im Sommer um 30 Prozent reduzieren wird, standhalten können?
3. Kann auf die Nutzung von Waldflächen als CO₂-Senke verzichtet werden?
4. Welchen Stellenwert haben Biotopverbände für die gesamte CO₂-Bilanz des Landes?
5. Wie können strukturelle Umgestaltungen in Baden-Württemberg umgesetzt werden, wenn die Rodung von Wäldern nicht mehr ausgeglichen werden kann?
6. Kann die Auffüllung von Baggerseen zur Schaffung von Aufforstungsflächen mit geringem Grundwasserstand aus ihrer Sicht einen Beitrag zur Sicherung von Waldflächen als CO₂-Senken leisten?
7. Kann aus ihrer Sicht durch die Auffüllung von Baggerseen mit anschließender Aufforstung der Fläche die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen verhindert werden?
8. Durch welche Maßnahmen kann aus ihrer Sicht bewerkstelligt werden, dass verstärkt Auffüllungen von Baggerseen erfolgen und diese Flächen Wiederaufforstungen zur Verfügung stehen?

29.4.2024

Dr. Pfau-Weller CDU

Begründung

In Baden-Württemberg ist das Auffüllen von Baggerseen nur in Ausnahmefällen erlaubt. Die Kleine Anfrage soll klären, ob die Auffüllung von Baggerseen mit anschließender Aufforstung der Flächen eine Option sein kann, zusätzliche CO₂-Senken zu gewinnen.